



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCL. Markgraf Friedrich d. J. entscheidet einen Streit zwischen den Bauern zu Schinne und denen von Vinzelberg über das Holz Stertt, am 12. Januar 1455.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CCL. Markgraf Friedrich d. J. entscheidet einen Streit zwischen den Bauern zu Schinne und denen von Vinzelberg über das Holz Stertt, am 12. Januar 1455.

Wy frederick dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc., Bekennen —, dat wy als huden datum disses briues twisken vnser liuen getruwen Otten, curde, arnde vnd ludolffe vintzelberge vnd den Smedeken an eynen vnd Bartelde von borttal vnd gemeynen buren to Schinne wonaftigen an dem andern parte von sodaner twidracht vnd vnwillen wegin twischen on an beiden parten von des holtes wegin Twischen Rochow vnd Schinne belegen, genommet de Stertt, entstan von der wegin, dat de Bure von Schinne sick der vincelberge vnd Smedeken holte vnderwunden vnd vorhown schullen hebben etc. mit vnser Reden in fruntschap vthgesproken vnd beide partt gutliken darouer voreyniget vnd vordragen hebben, In mathen so hirna geschreuen steyt, dat de gnanten vincelberge vnd Smedeken sodann holte vnd grunde, dar sy mit den von Schinne vmme twiferdig sin gewesen, So ferne sy de vopalet vnd vorstenet hebben, roweliken schullen hebben vnd beholden, dar Barteld vnd de bure von Schinne ergnant on neynerleye hinder edder Infall dun schullen, Sunder on der roweliken laten gebruken vnd gniten ane Jengerleye Inlage edder vorhinderinge. Ok hebben de gnanten vincelberge vnd Smedeken den Buren to Schinne vmme vnser bede willen to gegeben vnd vorlaten sodan ouerfaringe, als sy an eren grunden began vnd an eren holten vorhown hadden, dar sy von on dar vme vmbedinget schullen bliuen. Hir an vnd ouer sin gewesen vnse Rede vnd liuen getruwen Er Johan verdeman, prouest to damcke, Hans vom knysebeke vnd mer fromer lude louen werdig. To orkunde mit vnser anhangenden Ingesegel vorsegelt vnd Geuen to Soltwedel, na Cristi vnser herrn gebort dusent virhundert Jar, darnah Im viiff vnd vefftigsten Jare, Am Sondage na der Hilgen dryer konige dage.

Nach dem Original. (Mittheilung des Herrn Geh. Reg.-Raths v. Werbed.)

CCLI. Hans von Veltheim belehnt die Santerfleben mit Besitzungen in Halbensleben, am 23. April 1455.

Ik hans von velthem, luddelleffes sone, Bekenne vor alsweme, dat ik gelegin hebbe vnd lige in krafft dusses breffes tho rechtem menlikem lehne ffricken Santerfleue, borger tho Magdeborch, vnde hanse Santerfleue, borger tho haldeffleue, brodern, eyne wische, belegin in dem Merbeke bi dem Rischforde, vnde eyne houe landes, belegin vppe deme Stendelschen velde vor der Stad tho haldeffleue, mit aller nud vnnnd thobehoringe, so alze de ffricke santerfleue, ore selige vater, van mik hir varmals in lehn vnd weren ghehad hed. Duffer gnanten wisschen vnd houelandes wil ik ffricken vnde hanse Santerfleue, brodern, eyn bekennich lehn here vnd were wesen, wur, wanne vnd wu vaken on des noed is vnde werd. Des tho bekanthnisse hebe ik myn Ingesegel witliken hengen laten benedden an dussen breff,